

## Leitorgan Verkehrssicherheit und Mobilität im Alpenraum

Die Verkehrsminister des Alpenraums wollen regelmässig zusammenarbeiten und haben dafür ein ständiges Organ eingesetzt. Dieses hat am 6. Juni erstmals getagt. [Mehr auf Seite 1](#)

## Alpenkonvention: Deutschland und Österreich auf Ratifizierungskurs

Die deutsche Bundesregierung hat im Februar dieses Jahres beim Parlament die Ratifizierung sämtlicher Alpenkonventionsprotokolle beantragt. Nach einem Beschluss des Bundestags von gestern, 13. Juni, steht das Ratifizierungsverfahren kurz vor seinem Abschluss. [Mehr auf Seite 2](#)

## Die Via Alpina: 6000 km Natur erwandern

In diesen Tagen wird die „Via Alpina“ eröffnet. Damit können erstmals Bergwanderer den gesamten Alpenraum auf ein und demselben Weg durchwandern – von Monaco bis Triest, vom Walliser Tal bis zu den Salzburger Alpen. Die 6000 km lange Strecke durchquert alle acht Vertragsstaaten der Alpenkonvention und lädt ein zur Entdeckung des Natur- und Kulturerbes der Bergwelt. [Mehr auf Seite 2](#)

## Leitorgan Verkehrssicherheit und Mobilität im Alpenraum

Die Verkehrsminister des Alpenraums wollen regelmässig zusammenarbeiten und haben dafür ein ständiges Organ eingesetzt. Dieses hat am 6. Juni erstmals getagt.

Das Gremium heisst neu "Leitorgan Verkehrssicherheit und Mobilität im Alpenraum". Im Mittelpunkt der Gespräche standen organisatorische Fragen sowie die Erfahrungen, die die betroffenen Länder bisher im alpenquerenden Strassen- und Schienengüterverkehr gesammelt haben. Damit hat das Gremium einen klaren Bezug zur Alpenkonvention, insbesondere zu deren Verkehrsprotokoll.

Am 30.11.2001 trafen sich in Zürich die Verkehrsminister von Deutschland, Italien, Österreich, Frankreich und der Schweiz, in Anwesenheit der Vizepräsidentin der EU-Kommission zu einer Konferenz. Sie beschlossen, den alpenquerenden Strassenverkehr, insbesondere in Tunnels, sicherer zu machen. Dazu stellten sie eine Reihe von Massnahmen in Aussicht, so z.B. eine strikte Anwendung der geltenden Gesetzgebung sowie eine Verschärfung der Kontrollen, technische und bauliche Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit sowie Massnahmen zur Förderung des Güterverkehrs auf der Schiene. Um die Massnahmen zu konkretisieren und deren Umsetzung zu überwachen, einigten sich die Verkehrsminister darauf, ein permanentes Organ auf hoher Beamtenstufe einzusetzen.

Dieses neue Organ hat nun in Gerzensee/CH zum ersten Mal getagt. An dieser konstituierenden Sitzung haben Vertreter der Alpenländer sowie - mit Beobachterstatus - auch die EU-Kommission teilgenommen.

Das neue Gremium hat das weitere Vorgehen im Hinblick auf die nächste Verkehrsministerkonferenz im Herbst 2002 festgelegt. Es werden einerseits die Modalitäten für die Studie "Mobilitätsbewältigung im Alpenraum" definiert. Andererseits sollen Vorschläge zur Umsetzung von strassen- und schienenseitigen Massnahmen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Alpenraum vorgelegt werden. Hierzu wird sich das Leitorgan im Juli nochmals treffen.

Weitere Vorbereitungen für das Ministertreffen im Herbst werden an einer zusätzlichen Sitzung im Oktober erfolgen.

### Inhaltsverzeichnis

Leitorgan Verkehrssicherheit und Mobilität im Alpenraum.....	1
Alpenkonvention: Deutschland und Österreich auf Ratifizierungskurs.....	2
Petition für das letzte bewohnte Alpental ohne Strasse.....	2
Die Via Alpina: 6000 km Natur erwandern.....	2
Berge am Welternährungsgipfel in Rom vom 10.-13. Juni 2002.....	2
„Lebensräume – Lebensräume: Visionen für eine nachhaltige Regio Bodensee“.....	3
Internationale Regierungskommission Alpenrhein: Vorsitz von Liechtenstein an Vorarlberg.....	3
Kids for the Alps: Abschlussveranstaltungen zum WWF-Malwettbewerb auf Alpen-Tournee.....	3
Ökostrom in Österreich.....	3
Vermischtes.....	4
Agenda.....	4

## Alpenkonvention: Deutschland und Österreich auf Ratifizierungskurs

Die deutsche Bundesregierung hat im Februar dieses Jahres beim Parlament die Ratifizierung sämtlicher Alpenkonventionsprotokolle beantragt. Nach einem Beschluss des Bundestags von gestern, 13. Juni, steht das Ratifizierungsverfahren kurz vor seinem Abschluss.

Der Bundesrat hat am 26. April 2002 gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen erhoben. Die mitberatenden Ausschüsse des Bundestages haben in ihren Sitzungen am 5. Juni und der federführende Umweltausschuss am 12. Juni die Annahme des Gesetzes empfohlen. Alle Fraktionen des Bundestages haben der Ratifizierung gestern, Donnerstag, zugestimmt. Die abschließende Beratung im Bundesrat – und damit der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens – erfolgt am 12. Juli 2002. Erst dann wird Deutschland effektiv die Protokolle der Alpenkonvention ratifiziert haben.

In Österreich wird der Umweltausschuss des Nationalrats am 2. Juli über die Ratifizierung beraten. Der Nationalrat wird voraussichtlich an der Sitzung vom 9. - 11. Juli darüber beschliessen. Ein Entscheid des Bundesrates ist am 25. Juli an seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause zu erwarten, womit Österreich die Protokolle umgehend ratifizieren kann.

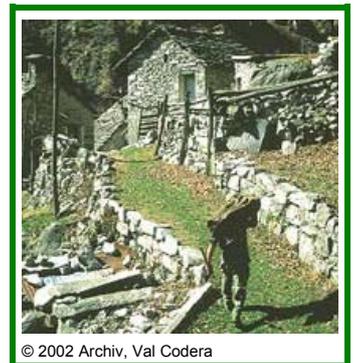
Auch in Italien ist die Vorlage bereits auf der Tagesordnung der Abgeordnetenversammlung. Allerdings gibt es hier Einwände gegen die Ratifizierung; neuerdings auch von der Finanzkommission der Kammer: Sie wurde irrtümlicherweise nicht nach ihrer Meinung gefragt.

## Petition für das letzte bewohnte Alpental ohne Strasse

Das Val Codera/I hält einen einzigartigen Rekord: es ist das letzte bewohnte Tal in den Alpen, das für den motorisierten Verkehr unzugänglich geblieben ist.

Die lokale Sektion der Umweltschutzorganisation Legambiente hat gemeinsam mit den "Amici della Val Codera" einen Appell an die Gemeinde Novate Mezzola gerichtet und eine Petition gestartet (verfügbar unter <http://www.legambiente.org>, it.), um die Gemeinde zu einem Verzicht auf eine geplante Strasse im Val Codera zu bewegen. Der Vorschlag besteht darin, die Investitionen stattdessen für eine nachhaltige und dauerhafte Entwicklung zu tätigen, die die Einzigartigkeit dieses Tales bewahrt und die natürlichen und kulturellen Ressourcen in Wert setzt.

Dem Appell haben sich auch europäische und italienische Parlamentarier angeschlossen, in dem Versuch, dieses Erbe vor der Kurzsichtigkeit derjenigen zu bewahren, die den „Fortschritt“ bringen und die Erzkommen ausbeuten möchten.



## Die Via Alpina: 6000 km Natur erwandern

In diesen Tagen wird die „Via Alpina“ eröffnet. Damit können erstmals Bergwanderer den gesamten Alpenraum auf ein und demselben Weg durchwandern – von Monaco bis Triest, vom Walliser Tal bis zu den Salzburger Alpen. Die 6000 km lange Strecke durchquert alle acht Vertragsstaaten der Alpenkonvention und lädt ein zur Entdeckung des Natur- und Kulturerbes der Bergwelt.

Mit der Via Alpina sollen zum einen die länderübergreifende Dimension der Alpen und die gemeinsame kulturelle Identität hervorgehoben werden. Zum anderen wird erwartet, dass durch die Via Alpina der Wandertourismus in den verschiedenen Alpenregionen angekurbelt wird.

In Oberstdorf/D in den Allgäuer Alpen laufen drei der insgesamt fünf Teilstrecken zusammen. Dort wird am 21./ 22. Juni die Via Alpina mit einem Festakt, einem Markt der Regionen und einer Wanderung eröffnet. Während des Sommers finden in den anderen Alpenländern weitere Veranstaltungen zur Einweihung der Via Alpina statt. Homepage: <http://www.viaalpina.com> (d/en/fr/it/sl); Karte und weitere Infos: <http://www.alpenverein.de/berge2002/veranstaltungen.htm> (d); Quellen: <http://www.viabono.de> (d), <http://www.mountains2002.org/events> (en/fr/sp)

## Berge am Welternährungsgipfel in Rom vom 10.-13. Juni 2002

Nach dem Welternährungsgipfel 1996 in Rom ist die nachhaltige Entwicklung von Berggebieten Thema einer begleitenden Veranstaltung des diesjährigen Gipfels der Welt-Ernährungs-Organisation FAO unter dem Motto „fünf Jahre danach“.

Dabei werden eine Note zum Hunger in Berggebieten verlesen, ein wesentlicher Befund zur unsicheren und verwundbaren Ernährungssituation von Menschen in Berggebieten präsentiert und ein aktueller Einblick in die wachsende globale Partnerschaft unter Berggebieten gewährt. Anschliessend werden die Ergebnisse des „mountain workshop“ des NGO-Forums der vergangenen Tage vorgestellt, auf regionaler und nationaler Ebene Präsentationen von Mitgliedern der „International Year of Mountains Focus Group“ gezeigt und unter allen Teilnehmern offene Diskussionen angeregt. Quelle: <http://www.mountains2002.org/news.html> (en/fr/sp)

## „Lebensräume – Lebensträume: Visionen für eine nachhaltige Regio Bodensee“

Heute, 14. Juni, veranstaltet die Bodensee Agenda 21 der Internationalen Bodenseekonferenz IBK ein Symposium in Winterthur/CH. Die Veranstaltung gibt den Startschuss für den neuen Schwerpunkt „Raum sinnvoll nutzen“ und beendet das Jahresthema 2001 „Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Verkehr“.

Auf dem Programm stehen Themen wie: Formen neuer Mobilität, nachhaltiges Wirtschaften, Gestaltung von Landschafts-, Siedlungsstrukturen und Wohnumfeld. Ein grosser Schwerpunkt liegt auf aktuellen Projekten in der Region und der Notwendigkeit eines gemeinsamen, grenzüberschreitenden Vorgehens.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, Agenda-Aktive sowie Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik der Regio Bodensee.

Die Bodensee Agenda 21 ist ein Projekt der IBK, die das Bodenseeleitbild unter den Gedanken der Nachhaltigkeit gestellt hat. Ihr Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in der Regio Bodensee. Mitglieder sind die an den Bodensee angrenzenden Regionen (Bundesländer, Kantone) von Deutschland, der Schweiz, und Österreich sowie Liechtenstein. Informationen: <http://www.regio-bodensee.net/agenda> (d)

## Internationale Regierungskommission Alpenrhein: Vorsitz von Liechtenstein an Vorarlberg

Am vergangenen Freitag, 7. Juni, hat in einer Sitzung Liechtenstein den Vorsitz der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein IRKA an Vorarlberg/A übergeben. Das wichtigste Projekt bleibt das „Entwicklungskonzept Alpenrhein“.

„Wir wollen die ökologische Funktionsfähigkeit des Alpenrheins und seiner Zuflüsse verbessern, ohne dass die Hochwassersicherheit darunter leidet oder berechnete Nutzungsinteressen unzulässig eingeschränkt werden.“ So resümiert der Vorarlberger Landeshauptmann Herbert Sausgruber das Ziel der IRKA. In der IRKA arbeiten Liechtenstein, die Schweizer Kantone Graubünden und St. Gallen sowie Vorarlberg in Fachbereichen wie Flussbau, Gewässer- und Fischökologie, Grundwasser sowie Energie zusammen.

In der Sitzung wurde für 2003 ein Budget von ca. 660.000 € beschlossen. Künftig soll zweimal jährlich das Informationsblatt „Zukunft Alpenrhein“ herausgegeben werden. Bereits online ist die Website <http://www.alpenrhein.net> (d).

Renaturierte Mündung des Binnenkanals in den Rhein in Ruggell/FL



© E. Ritter, Tiefbauamt Vaduz

## Kids for the Alps: Abschlussveranstaltungen zum WWF-Malwettbewerb auf Alpen-Tournee

Im Winter 2001/2002 hat der WWF in allen Alpenländern einen Malwettbewerb durchgeführt, an dem ca. 2300 Kinder aus Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich, der Schweiz und Slowenien teilgenommen haben. Zu jeder Zeichnung gaben die Kinder einen Wunsch an die Zukunft der Alpen an.

Zwischen Mai und Juli 2002 organisiert der WWF in Zusammenarbeit mit CIPRA-Slowenien und der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz LGU eine Tournee durch die Alpen. Dabei werden Schulklassen, die am Wettbewerb teilgenommen haben besucht, die Arbeiten den Medien vorgestellt und die Kinderwünsche an die Entscheidungsträger aus Politik und Tourismus weiter gegeben.

Die Bilder und weitere Informationen sind zu finden unter <http://www.kids-for-the-alps.net/> (d/f/it/sl). Nächste Veranstaltungstermine: 20.6. Naters/A, 25.6. Triesen/FL, 28.6. Lesachtal/A, Ende Juni Slowenien

## Ökostrom in Österreich

In Österreich soll die Kompetenz in Sachen Ökostrom von den Ländern auf den Bund übergehen. Damit will der Bund die Vielzahl an Länderregelungen auf eine Lösung reduzieren, die für ganz Österreich gilt.

Allerdings befürchten die einzelnen Bundesländer, dass die Verbesserungen, die in den letzten Jahren von den Landeselektrizitätsgesellschaften für Ökostrom erreichten wurden, zunichte gemacht werden, wenn die von der Bundesregierung geplante Kommission (E-Control) die Tarife festlegt. Entscheidend für die weitere Entwicklung bei der Gewinnung von erneuerbarer Energie, so die Sprecherin der IG Windkraft Österreich, Dr. Ursula Holzinger, ist die Höhe des Einspeisetarifes.

Damit die bestehenden Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erhalten werden können, sollen die anfallenden Mehrkosten durch einen bundesweiten Zuschlag von 0,1 Euro Cent je verbrauchter Kilowattstunde hereingebracht werden.

Zum Vergleich: Deutschland baut darauf, bis zu 40% der Kyoto-Verpflichtung durch Unterstützung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zu erreichen. Die Förderungen, die dafür gewährt werden, betragen je nach Alter der Anlage anfangs zwischen 1,53 Euro Cent und 1,74 Euro Cent.

Quellen: OTS 11.06.02, <http://www.umweltdachverband.at/service/termine/index.htm> (d), <http://www.igwindkraft.at> (d)

## Vermischtes

### Die deutschen Eisenbahnen erwerben Anteil in der Schweiz

Das Aktienkapital des schweizerischen Eisenbahn-Unternehmens auf der Achse Lötschberg-Simplon, der Gesellschaft BLS Cargo SA, wird ausländischen Partnern geöffnet. Am 10. Juni kündigten die BLS Cargo SA und die deutsche Bundesbahn (DB) an, dass die DB 20% der Aktien der BLS Cargo erwerben wird. Auf diese Art dürfte die DB eine wichtige Stellung innerhalb des transalpinen Güterverkehrs einnehmen können, besonders aufgrund der Tatsache, dass der Lötschberg-Basistunnel vor dem des Gotthard eröffnet werden wird.

Quelle : <http://www.bls.ch> (d/f/en)

### Jugend aus Kärnten, Friaul und Slowenien musiziert über Grenzen hinweg

Am 17. Juni findet in Klagenfurt/A das erste Konzert des „SFK Youth Symphony Orchestra“ statt. In diesem Orchester musizieren Nachwuchsmusiker aus Slowenien, Friaul/I und Kärnten/A. Das nächste Konzert ist für das „Fest der Freundschaft“ im Oktober in Kärnten geplant. Auch in den anderen Ländern sollen künftig Konzerte stattfinden. Dieses Pilotprojekt wurde vom Musikverein Kärnten initiiert. Ziel ist die Förderung des gemeinsamen Konzertierens von Nachwuchsmusikern im grenzübergreifenden Alpen-Adria-Raum. Somit weitet sich die Kooperation in diesem Gebiet vom wirtschaftlichen Sektor auf den kulturellen Bereich aus. Quelle: Kärntner Landesregierung <http://www.ktn.gv.at> (d)

### Fernsehübertragungen für Sprachminderheiten in Friaul-Venezia Giulia auf ganze Region ausgedehnt

Am Montag haben sich die Region Friaul-Venezia Giulia/I und die national für die Kommunikation zuständige Behörde darauf geeinigt, dass Fernseh- und Radioaussendungen in slowenischer, kroatischer, friaulischer und deutscher Sprache künftig in der gesamten Region ausgestrahlt werden. Auch in der Region Südtirol und in beschränkterem Mass im Trentino ist es üblich, dass im Fernsehen verschiedensprachige Programme gesendet werden. Quelle: Presseamt der Region Friaul-Venezia Giulia

### Schweiz: geschützte Landschaften als touristische Attraktion

Die touristische Attraktivität der Schweiz beruht hauptsächlich auf ihrer einzigartigen Landschaft. 83% der ausländischen Gäste und 76% der Schweizer nennen Natur und Landschaft als Reisemotiv. Eine Studie des Staatssekretariats für Wirtschaft hat ergeben, dass dieser landschaftliche Nutzen für den Schweizer Tourismus mindestens 2,5 Milliarden Franken pro Jahr beträgt. Bei einer Verschlechterung der landschaftlichen Qualitäten würde der Schweizer Tourismus erhebliche Einbussen erleiden. Demgegenüber wird für den naturnahen Tourismus in den nächsten 5-10 Jahren ein Wachstum von bis zu 40% prognostiziert. Deshalb unterstützt der Bund Bestrebungen, natur- und landschaftsorientierte Tourismusangebote zu schaffen. Initiativen hierzu wurden an der Tagung „Natürlich Naturnaher Tourismus“ am 11. und 12. Juni in Wildhaus/CH vorgestellt. Quelle: Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL <http://www.umwelt-schweiz.ch> (d/f/it/en)

### „Erwanderte Natur – Grenzwege“: länderübergreifender Wanderführer erschienen

Der "Schutzgebietsverbund Alpenhauptkamm" hat kürzlich den Wanderführer „Grenzwege“ veröffentlicht. In dem Buch werden für die Gebiete des Schutzverbundes Naturpark Rieserferner-Ahrn/I, Nationalpark Hohe Tauern/A und Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen/A neun Wanderwege vorgestellt. Darüber hinaus vermittelt der Wanderführer Wissenswertes über die Gebiete, die Kultur und die Geschichte. Preis: ca. 8 €; Bezug: Landesamt für Naturparke in Bozen/I <http://www.provinz.bz.it/natur/> (d/it), Nationalpark Hohe Tauern <http://www.hohetauern.at> (d) oder Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen <http://www.naturpark-zillertal.at> (d)

## Agenda

### Mobil ohne Auto: autofreier Sonntag in Baden-Württemberg/D

16. Juni 2002, Aktionen und Veranstaltungen am Bodensee und in anderen Regionen Baden-Württembergs; Informationen: <http://www.moa-bw.de/> (d)

### Tagung zum Thema „Nachhaltige Mobilität“

19. Juni 2002, Rom/I; nationale Tagung, organisiert von der italienischen Umweltschutzorganisation Legambiente; Informationen: [http://www.legambiente.org/ATTIVITA/Osservatorio\\_Parchi/Notizie/2002/giugno1/12.htm](http://www.legambiente.org/ATTIVITA/Osservatorio_Parchi/Notizie/2002/giugno1/12.htm) (i)

### Projektwochen der Stiftung Bergwaldprojekt: Tipi-Projekt

23. – 29. Juni und 30. Juni – 6. Juli 2002, Schutzwald oberhalb Felsberg/Chur (CH); Die Teilnehmer führen Arbeiten zum Schutz der Gemeinde Felsberg vor Lawinen, Steinschlag und Murgängen durch und wohnen in einem Tipi, das sie in den ersten Projekttagen selbst erstellen. Info und Anmeldung: <http://www.bergwaldprojekt.ch> (d/en)

### Demo gegen vollständige Öffnung des Mont-Blanc-Tunnels für den Schwerverkehr

25. Juni 2002, Treffpunkte: 9h Courmayeur/I und 8h30 Chamonix/F; Informationen: «Cantiere della rete delle alternative» <http://www.retealternative.org> (i), „Association pour le respect du site du Mont Blanc“ <http://www.arsmb.com> (f)